

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 6

Artikel: F/A-18 und A-310
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717143>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERSCHLOSSEN EMDDOK

MF. 530/14/12

F/A-18 und A-310

Die deutsche Luftwaffe setzt vier Airbus A-310 als Tanker ein. Vor einiger Zeit erprobte sie das Auftanken auf einer Höhe von rund 11000 Metern mit Schweizer Hilfe. Dabei schnitten die Schweizer Flieger nach deutschem Urteil «perfekt» ab.

Im Rahmen der Erprobung wurde die Betankung in Höhenflügen bei hoher Geschwindigkeit (Mach 0,8) geübt. Da die deutschen Tornados auf der Höhe von rund 11000 Metern nicht verwendet werden konnten, bat das Bundesheer die Schweizer Luftwaffe um Hilfe.

Im Verlauf der Erprobung entstanden die eindrücklichen Bilder, die den Schweizer F/A-18 mit der Nummer J-5235 über Deutschland beim Auftanken mit dem Airbus A-310 zeigen. Der Airbus trägt die Nummer 1027.

Wie Generalleutnant Walter Jertz, der langjährige Kommandant der deutschen Luftstreitkräfte, berichtet, erfolgte die An-

frage an die Schweizer Luftwaffe von Deutschland aus: «Die Schweizer sagten zu. Sie bewährten sich in jeder Hinsicht. Es war ein sehr gutes Zusammenspiel mit vorgängigem Briefing. Die Schweizer verstanden den schwierigen Auftrag perfekt. Und sie führten ihn in grosser Höhe bei hoher Geschwindigkeit perfekt durch.»

Zum Airbus A-310 schreibt Walter Jertz: «Die Bundesluftwaffe besitzt sieben A-310. Sie stehen in Köln-Wahn im militärischen Teil des Flughafens Köln-Bonn. Sie gehören zur Flugbereitschaft des Bundes und unterstehen dem Lufttransportkommando in Münster. Zwei der sieben Maschinen dienen für VIP-Flüge, zum Beispiel

für den Bundespräsidenten und die Bundeskanzlerin.» Ein einziger Airbus ist eine reine Passagierversion mit Frachtraum, aber ohne Frachttor.

Vier A-310 sind Multi-Role-Transport-Tanker (MRTT). Die Bundesluftwaffe setzt den MRTT auch als Lazarettflugzeug ein. Jertz berichtet: «Die Version zum Transport von Verwundeten, Unfallverletzten und Kranken heisst MEDEVAC (Medical Evacuation). MEDEVAC half weltweit in zahlreichen Notlagen, so auch nach dem Tsunami in Südostasien.»

Ein MRTT ist die Maschine 1027, die hier in exklusiven Bildern aus den Beständen von Walter Jertz gezeigt wird. fo. 



Betankung auf rund 11000 Metern über Deutschland.



Betanken mit Airbus A-310, F/A-18 und Tornado, hier auf geringerer Höhe.